

Inserate werden angenommen
in Posen bei der Redaktion
der Zeitung, Wilhelmstr. 17,
Prof. Dr. Hesse, Hoffleiteran.
Dr. Gerber u. Breitner-Gede,
Otto Niekisch, in Firma
J. Lamm, Wilhelmplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur:
J. Hochschild in Posen.
Herausgeber: Nr. 102.

Nr. 514

Die "Posener Zeitung" erscheint wochentäglich zwei Mal,
zum Sonn- und Feiertag folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal,
an Sonn- und Feiertagen ein Mal. Das Abonnement kostet vierzehn
Jahre 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für
 ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabenstellen
der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Posener Zeitung

Hundertster Jahrgang.

Dienstag, 25. Juli.

Inserate werden angenommen
in den Städten der Provinz
Posen bei unseren
Agenturen, ferner bei den
Konkurrenz-Expeditoren
And. Kosse, Košekstein & Vogler &
G. J. Dauke & Co., Jurisdic.

Verantwortlich für den
Inseratenheft:
J. Hochschild in Posen.
Herausgeber: Nr. 102.

Inserate, die schlagende Beiträge oder deren Raum
in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite
80 Pf., in der Mittagsausgabe 25 Pf., an den zugrund
liegenden Stellen entsprechend höher, werden in der Erprobung für die
Mittagsausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die
Morgen- und Mittagsausgabe bis 5 Uhr Nachtm. angenommen.

1893

Deutschland.

Von der Reichstagswahl in Alzey-Bingen liegen bisher erst die Wahlresultate aus den Orten Alzey und Bingen vor. In Alzey erhielt der "Frk. Btg." auf dem Kandidat der Freis. Volkspartei Reinhard Schmidt 459, Welcker (Antis.) 77, Hinze 2 Stimmen. In Bingen wurden abgegeben für Reinhard Schmidt 244, Welcker 71 und Graf (deutsche Reformpartei) 8 Stimmen.

In Halle ist, wie schon kurz gemeldet, am 22. d. Mts. der Ober-Regierungsrath a. D. Jordan im 80. Lebensjahr gestorben. Geboren am 10. November 1813 in der Mark, studierte er in Halle und Berlin. 1841 war er Regierung-Professor. Er vertrat 1848 den Kreis Naugard im Parlament zu Frankfurt, wo er zu den gemäßigten Liberalen gehörte. 1851 Regierungsrath, war er 1873 bei der Regierung in Merseburg tätig. Er vertrat von 1853 bis 1862 den Kreis Wittenberg im Abgeordnetenhaus. 1865 war er Vorsitzender des Komitees der unter dem Protektorat des Kronprinzen von Preußen in Merseburg stattgehabten ersten sächsisch-thüringischen Gewerbe- und Industrie-Ausstellung, welche einen glänzenden Verlauf nahm und großen Einfluss auf die Entwicklung der Stadt Merseburg hatte. In Anerkennung seiner großen Verdienste um das wohlgelungene Unternehmen wurde ihm von dem Preistrichteramt der erste Preis zuerkannt. In Merseburg war er langjähriger Vorsitzender des landwirtschaftlichen Vereins, als solcher Gründer der landwirtschaftlichen Winterschule. Er wurde 1873 als Ober-Regierungsrath und Dirigent der Abteilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten nach Danzig, 1878 in gleicher Eigenschaft an die Regierung zu Potsdam versetzt. Am 18. April 1885 starb er dort sein fünfzigjähriges Dienstjubiläum. 1887 ließ er sich pensionieren und zog sich nach Halle a. S. zurück.

* Aus Glogau, 24. Juli, wird der Berliner "Volksztg." geschrieben: Die der "Neuen Niederösterreich. Btg." (nicht Anz.) entnommene Notiz, nach welcher der Regierungspräsident einen Beschluss der Glogauer Stadtverordneten auf Rückzahlung städtischer Gelder in Gold aufgehoben habe, ist unrichtig. Vor mehreren Tagen bereits hat der hiesige Magistrat dem genannten konservativ-agrarisch-antisemitischen Blatte berichtigend mitgetheilt, daß dem Magistrat nichts bekannt ist von einer derartigen präsidialen Entscheidung. Die ganze Notiz ist auch lediglich dem Bestreben, zu bekenen, entstanden.

* Erfurt, 24. Juli. Der bekannte Brief des hiesigen Bürgemeisters Lange an den Oberregierungsrath v. Tschoppe scheint noch lösliche Konsequenzen zu zeitigen. Es beabsichtigen nämlich, wie man dem "B. T." meldet, sämtliche hiesige Hundertstel, die ohne Verwahrung wegen Übertretung des Mauskörbzwanges bestraft wurden, die gezahlten Strafgelder zurückzuverlangen, weil sie der Ansicht sind, daß das, was einem Oberregierungsrath billig, gewöhnlichen Sterblichen recht sein sollte. Nicht minder fühlen sich andere Übertreter anderer Polizeivorschriften beschwert. Sie behaupten, daß kein Mensch sie verwirkt habe und daß der Anzeige sofort der Strafzettel folgteset.

* Bochum, 23. Juli. Neben die Bewährung der Sonntagsruhe schreibt, wie wir der Frankfurter "Kaufm. Presse" entnehmen, in seinem neuen Jahresbericht für 1892/93 der hiesige Kaufmännische Verein sehr zutreffend: "Es blieb natürlich nicht aus, daß sich nach Inkrafttreten insbesondere des Sonntagsruhegesetzes mancher Widerspruch von Seiten der thathäufig oder vermeintlich hierdurch geschädigten Geschäftsinhaber geltend mache, und es ist gewiß nicht zu verkennen, daß bei einer derartig einschneidenden Neuerung ein Theil der Gesamtheit vorübergehend eine gewisse Benachtheiligung erleidet, die aber gegenüber der auf dem Spiele stehenden Erhaltung des körperlichen und geistigen Wohles eines ganzen Standes nicht ins Gewicht fallen dürfte. Wir können überdies heute, nachdem das Gesetz mehr als 1/2 Jahre wirksam gewesen, feststellen, daß fast aller Orten die ursprünglich vielfach sehr heftigen Bekämpfungen der neuen Einrichtung aufgehört haben und daß sogar viele Gegner der Sonntagsruhe jetzt Freunde der selben geworden sind. Bedeutende Firmen erklären, daß der früher gerade an Sonntagen übermäßige Andrang der Käufer sich jetzt auf die ganze Woche verteile und daß insbesondere die vordem stets ins Treffen geführte Landeskundshaft sich durchweg sehr bald mit dieser Einrichtung befriedet habe." So sollten alle Kaufmännischen Vereine für die Sonntagsruhe fortgesetzt eintreten!

* Hamburg, 23. Juli. Dem "B. T." wird gemeldet: Der Senat hat die Neuwahl eines Abgeordneten zum deutschen Reichstage an Stelle Bebels im ersten Hamburgischen Wahlkreise auf Donnerstag, den 17. August, anberaumt. Seitens der bürgerlichen Parteien ist bekanntlich Adelbert F. Laisz, seitens der Antisemiten Porzellanmaler Raab und seitens der sozialdemokratischen Partei der im sechsten schleswig-holsteinischen Wahlkreis gegen den freikonservativen Klosterpropst Graf Molte unterlegene frühere Reichstagsabgeordnete Molkenbuhr aufgestellt.

* Aus Württemberg, 22. Juli. Der König hat für die Rothleidenden auf dem Lande aus Privatmitteln 10 000 Mark gewendet. — Der württembergische Gustav-Adolf-Verein feierte in diesen Tagen hier zugleich mit seiner jährlichen Generalversammlung sein 50jähriges Jubiläum.

Vermischtes.

+ Schreckensfahrt einer Lokomotive. Rom, 22. Juli. Auf der Station Poggio Renatico der Bahnlinie Ferrara-Bologna war ein Güterzug eingetroffen, auf dessen Lokomotive sich mit dem Führer der 35-jährige Heizer Pietro Rigozi, ein Bolognese, befand. Arglos war der Führer der Aufforderung des Heizers gefolgt, sich zum Stationsvorsteher zu begeben, der ihm eine dienstliche Mittheilung zu machen habe. Wer beschreibt das Einstaunen des gesamten Bahnpersonals, als mit einem Male die heimlich losgekuppelte schwere Maschine unter schriller

Pfeifen sich in Bewegung setzte und mit immer erhöhter Geschwindigkeit in der Richtung nach Bologna verschwand. Sofort wurden alle Stationen in dieser Richtung drastisch gewarnt; aber alle Signale und Zufüsse, durch die man in Galliera, S. Pietro in Casale, S. Giorgio di Piano, Castelmaggiore, Certicella, dem unfinnigen Entführer des schnaubenden Ungeheuers Halt geboten wollte, blieben fruchtlos. Rigozi hatte den Hebel der Dampfschwelle festgebunden, so daß diese fortlaufend schrille Töne von sich gab und schon von weitem alles in Aufregung versetzte, und jagte, ohne sich umzublicken, unter vollem Dampf dahin. Ein Wunder ist es zu nennen, daß überall die Geleise frei waren und auch an den Uebergängen, die durch die Wärter nicht rechtzeitig geschlossen werden konnten, kein Unheil angerichtet worden ist; ein ebenso großes Glück ist, daß man auf dem Hauptbahnhof Bologna, wo beständig von sieben verschiedenen Seiten Bögen zusammenstoßen und ein ununterbrochenes Gewimmel herrscht, Zeit und Geistesgegenwart genug hatte, Vorkehrungen zur Unfallverhütung des Ankommenden zu treffen. Die Weichen wurden so gestellt, daß die Lokomotive auf ein tödliches nur durch einige leere Wagen besetztes Gleise fahren mußte, und so geschah es. Die Angestellten sowie ein Gendarmerie-Offizier, ein Polizeikommissar u. a. harrten mit Spannung der Katastrophe, die nicht ausbleiben konnte. In wenig mehr als einer halben Stunde hatte die Maschine den 36 Kilometer langen Weg zurückgelegt. Als sie in den Bahnhof von Bologna hineinsauste, sah man Rigozi mit gesträubtem Haare, verzerrtem Gesichtsausdruck, weit vorgezogenen Augen, das Bild des Wahnsinns, auf seinem Blaue stehen. Man schrie ihm zu, er solle abspringen, um sich womöglich zu retten. Er machte nur eine abwehrende Bewegung. Wenige Sekunden später rannte die Lokomotive mit furchtbarem Krachen auf die leeren Wagen, die sie völlig zertrümmerte. Der Heizer flog zwischen die Trümmer und wurde furchtbar zugerichtet herbeigezogen. Über die Beweggründe seiner That weiß man noch nichts bestimmtes; doch ist kaum zu bezweifeln, daß er den Verstand verloren hatte.

Locales.

Posen, 25. Juli.

p. Ein kleiner Brand entstand gestern auf dem Grundstück Alter Markt 44, wo auf bis jetzt nicht ausgelläufige Weise ein Müllhaufen Feuer gefangen hatte. Dasselbe konnte indessen von den Hausbewohnern halb gelöscht werden, sodaß die Feuerwehr nicht alarmiert zu werden brauchte. Der entstandene Schaden ist unbedeutlich.

p. Als ein nichtswürdiger Bubenstreit stellt sich nach der eingeleiteten Untersuchung der Unfall des jungen Mädchens in der Stehbierhalle vor dem Berliner Thor heraus, über den wir in unserm heutigen Mittagsblatt schon berichtet haben. Wie durch Zungen befunden wird, sind dem Kind von jungen Burschen ein brennender Zigarettenstummel und ein hellbrennendes Streichholz auf der Straße hinterübers in die Tasche gesteckt worden. Leider sind die Thäter, die sich schleunigt gedrückt hatten, unerkannt und auch bis zur Stunde unermittelt geblieben.

p. Aus dem Polizeibericht. Verhaftet wurden gestern ein Landsreicher, zwei Obdachlose, zwei Arbeiter, die heute Morgen früh auf dem Teichplatz mit mehreren Säcken gestohlene Kartoffeln betroffen wurden, ein Drechsler, welcher ein neues Hackmesser auf der Wallstiege verkaufen wollte und sich über den rechtmäßigen Erwerb desselben nicht auszuweisen vermochte, ein ehemaliger Brauer, der im Verdacht steht, auf dem Centralbahnhof einen Koffer gestohlen zu haben, und eine Arbeiterfrau, die ein wahrscheinlich gestohlenes Bünd Strob zur Stadt brachte. — Nach dem Polizeigewahrsam bezw. nach der Wohnung wurden durch die Polizei zwei Personen geschnappt, die finnlos betrunken auf der Straße lagen. — Nach dem städtischen Krankenhaus gebracht wurde eine Arbeiterin, welche auf der Neuen Straße frank und hilflos aufgefunden wurde. — Konfiszirt wurden auf dem Wochenmarkt auf dem Sapientaplatz 18 verdorbnige Eier. — Gefunden sind ein Regenschirm, ein Berlinhalbschuh, eine Brosche und eine Gründangel. — Zugelaufen ist ein brauner Dachshund.

Standesamt der Stadt Posen.

Am 24. Juli wurden gemeldet:

Aufgebot. Droschkensfischer Valentin Fabian mit Magdalena Nowak.

Geschlechter. Kaufmann Adolf Majur mit Henriette Ekelas.

Geburten.

Ein Sohn: Maurer Franz Brzencic. Unberehel. J., Kutscher Josef Nowak.

Eine Tochter: Kutscher Gustav Krause, Maurerpolier Martin Jackowski, Schneide Theodor Strzyzinski, Arbeiter Johann Peisker, Eisendreher Marcell Stürmer, Arbeiter Kasimir Kosmider.

Sterbefälle.

Witwe Katharine Lozinska 68 J. Ludwika Talarowska 6 M. Wilhelm Bergemann 5 W. Marie Strzyzinska 22 St. Stanislaus Sternolski 6 M. Ernst Pfeiffer 6 M. Franz Adamczyk 4 M. Klara Schneider 2 J. Schneidermester Eduard Freitag 69 J. Stanislaus Wojciechowski 3 M. Helene Janicka 5 M. Gerichtsschreiber a. D. Karl Gehrke 85 J. Stanislaus Tulecki 4 M. Kasimir Mazurkiewicz 6 M. Franziska Regin 5 M. Georg Jeske 4 M.

Angekommene Fremde.

Posen, 25. Juli

Hotel de Rome. — F. Westphal & Co. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Die Kaufleute Lönnig a. Gleichen, Zwirner a. Juliusburg, Lewing a. Breslau, Nestmann a. Hamburg, Frau Wiener a. Aken,

Witte u. Cohn a. Berlin, Kurzig a. Grünberg, Schulze a. Mühlendorf, Jamisch a. Bremen, Gutsbesitzer Senftleben a. Schrimm, Distrikts-Kommisarius Wessels a. Hammer, Frau Klockau m. Tochter a. Tost O.-S., Rechtsanwalt Körber a. Weser, Arzt Dr. Thom a. Magdeburg, die Landwirthe Gebr. Gorski a. Sintecissa, die Baumeister Rak u. Stockhardt a. Hannover.

Hotel Victoria (W. Kamienski). [Fernsprech-Anschluß Nr. 84.] Kaufmann Goldenring a. Berlin, Kassirer Wasinski a. Warschau, Professor Szente a. Glaz, die Besitzer Bardzik a. Warschau und Sarzyński a. Polen.

Mylius Hotel de Dresden (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Die Kaufleute Kramer a. Köln, Mittelstein a. Bremen, Lauchaus a. Elberfeld, Kalisch u. Alth a. Berlin, Pr. Et d. L. v. Köller a. Dettin b. Cammin, Fabrikdirektor Weichardt a. Gassen i. Lausitz, Fabrikant Halbach a. Frankfurt a. M., Ingenieur Krenzler a. Magdeburg, Inspektor Dollmeyer a. Breslau, Privater Operbeck a. Hannover.

J. Graetz's Hotel "Deutsches Haus" (vormals Langner's Hause) Kaufmann Morgenstern a. Berlin, Gutsbesitzer Deplewski aus Gultow-Schloss, Schlossmeister Nowatowski a. Wreschen, die Inspektoren Kuliszewski a. Tularowo u. Trzyczewski a. Kürowo.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Pächter Gehrk a. Rethwisch, die Kaufleute Neumann a. Leipzig, Adolf, Wolf u. Hartmann a. Berlin.

Landwirtschaft, Gartenbau und Handelswirtschaft.

— Verdaulichkeit der Speisen. Prof. Leube in Erlangen hat im Laufe der Zeit experimentell eine Art von Skala der Leichtverdaulichkeit der für Magenkrankte geeigneten Speisen erhalten und hält diese im Allgemeinen bei der Behandlung der Magenkrankheiten mit Erfolg inne.

1. Die bei schwer darmbedürfigender Verdauung am leichtesten bewältigenden Speisen sind: Bouillon, Fleischsoufflé, Milch, welche und rohe Eier. Daneben sind einige (nicht zuckerhaltige) Zwieback oder englische Cakes (Albert) zu erlauben, als Getränk nur Wasser oder besser ein natürlicher, nicht kohlensäurerer Säuerling.

2. Gelochtes Kalbsfleisch, gelochte Thymusdrüse, (Kalbsfleisch, in anderen Gegenden Kalbsmilch genannt), gelochtes Huhn und gesuchte Taube (die Reihenfolge entspricht der Verdaulichkeit), von dem (jungen) Geflügel nur das Fleisch, nicht die Haut. Daneben Schlemmpuppen, als Abendmahlzeit Milchbrei, aus Tapioka und Eierchaum bereitet. Von den meisten Kranken werden auch gesuchte Kalbsfüße gut vertragen. 3. Bei vorgeschriftener Digestionsvermögen Hinzufügung von halb oder ganz rohem Rindfleisch zu Kost 2. Beefsteak von mit stumpfem Löffelstiel geschnitten und in frischer Butter oberflächlich gebratenem Fleisch. Gebratener roher Schinken von welchem und zartem Schinkenfleisch (Lachschenfleisch). Als Suppe Kartoffelpüree, Weißbrot (nicht zu frisch), verschw. kleine Mengen von Kaffee oder Thee mit Milch. 4. Gebratener Huhn, gebratene Taube, Rebhuhn (Hase weniger zu empfehlen), Roastbeef, rosa gebraten (besonders kalt), Kalbsbraten (Keule), Hecht, Schill gesotten, (Kotelett schwer verdaulich), Macaroni, Bouillonsbrei, Wein (nicht zu leicht, am besten 1 bis 2 Stunden vor dem Essen) in kleinen Portionen. Saucen im Allgemeinen nicht zu gestatten. Von Gemüsen paßt noch am ehesten junger, festegebackter Spinat. Gute Zubereitung der Speisen ist selbstverständlich zu verlangen. Fett darf nur möglichst wenig und nur ganz frisch verwendet werden, bei Kost 4 darf allenfalls ganz frische Butter erlaubt werden.

— Nahrung des Säuglings. — Bahnlose Säuglinge dürfen nur Milch erhalten; mehlig Kost ist schädlich, weil aus Mangel an physikalischem Speichel unverdaulich Säuglinge müssen so lange saugen, bis sie 4-8 Schneidezähne haben; man gebe nicht vorzeitig den Löffel. Während des ganzen ersten Lebensjahrs muß jede Milchportion und jede Nahrung so warm gereicht werden, wie die Muttermilch, also 28-30 Gr. N., oder 35 bis 37 Gr. C. Anfangs muß zum Warmhalten die Flasche in einen Kinderstrumpf gesteckt werden. Jedes Kind muß von vorne herein gewöhnt werden, in der Nacht eine 5-6tündige Pause im Trinken zu machen, und soll möglichst des Morgens ungefähr um 3 Uhr zum ersten Mal und Abends zwischen 9 und 10 Uhr zum letzten Mal angelegt werden. — Mit dem Durchbruch der Bähne ist die Zeit gekommen, daß man mehlige Nahrung, wie Hafermehl, geben darf. Die Milch darf nur in gut abgeschottem Zustand gegeben werden. Im Sommer muß die Milch mindestens dreimal gekocht werden, wenn man nicht besondere Einrichtungen hat.

Handel und Verkehr.

** Nürnberg, 22. Juli. [Coppenbericht.] Die gestern Nachmittag und während der vergangenen Nacht anhaltenden Gewitterregen mit warmer Temperatur haben sehr befürchtend gewirkt. Jedoch für die Hopfenpflanze kommt diese Anfeuchtung in den meisten Fällen zu spät. Die Blüte steht in Bayern, Württemberg, Baden und Elsaß sehr unbefriedigend und wird im Durchschnitt kaum mehr als einen Einviertel-Ertrag bringen. Hingegen sind Böhmen (Saaz und Aujsha Rothland), ferner Galizien, Siebenbürgen, Krakau, Mähren, Breslau, Ruhland und Belgien dies Jahr begünstigt und wird ein gutes Ertrags erwartet. Frankreich (Burgund und Lothringen), die Altmark, Braunschweig, Hannover, Steyermark u. c. klagen ebenfalls über schwachen Bau. Amerika und England melden fortgelebt gute Erntebereiche, weshalb ein Export nach diesen ausschlaggebenden Ländern — wenigstens zu den Anfangsfrüchten — schwer zu erhoffen sein wird. Die Zufuhren zum hiesigen Markte waren diese Woche ziemlich groß und die Umsätze erreichten ca. 550 Ballen. Die Hopfenlager, mit Hinzurechnung der in transitu lagernden Waare, schätzt man auf etwa über 1000 Säcke. — Das verkaufte Quantum von ca. 60 Ballen am letzten Mittwoch bestand aus lauter besserer Qualität zu unveränderten seien Preisen. Die gleiche feste Tendenz für Primohopfen beherrschte das Geschäft am Donnerstag. Es wurde für 28 Ballen Brüna Breslau 200-205 M. angelebt, gepackte Hopfen kosteten 190-193 M. und Hallertauer und Martin-

ware 190 M. Umsatz ca. 70 Ballen. Gestern wechselten nur ca. 30 Ballen den Eigner. Für beste Ware wurde 205–225 M. für gepackte Hopfen 190 und 210 M. und für 7 Ballen mittlere Hollertauer 175 M. angelegt. Ohne jede Veränderung verließ das heutige Geschäft. Prima anhaltend gefragt und fest, Sekunda ohne Nachfrage. Marktshoppen prima 170–180 Mark, do. sekunda 150–160 Mark, do. tercita 130–140 M., Gebirgsshoppen 180–200 M., Spalter Land mittel Lage 200–220 M., Spalter Land leichte Lage 190 bis 195 M., Alsfänger 170–185 M., Hollertauer prima 190–200 M., do. sekunda 170–180 M., tercita 181–185 M., Wenzach-Auer Siegelgut, prima 200–210 M., Mainburg prima 195 bis 200 M., Württemberger prima 200–205 M., do. sekunda 180–195 M., do. tercita 165–175 M., Badische prima 190–200 M., do. sekunda 175–185 M., Elsässer prima 180–185 M., do. mittel 150–160 M., do. gering 125–135 M., Altmarkter 130 M. bis 145 M., Posener prima 185–200 M., do. mittel 170–180 M. (Hopfen-Kr.)

—n. Warschau, 23. Juli. [Original = Wohlbericht.] Der Wollhandel war während der letzten vierzehn Tage ziemlich belebt. Unsere Fabrikanten in der Provinz haben in letzter Zeit ganz bedeutende Posten fertiger Ware nach dem Innern Russlands verkauft, sowie größere Posten Winterware auf Lieferung verschlossen und gehen daher flott an den Einkauf heran. Man verkaufte von mittelfeiner Wolle einige nicht unbedeutende Partien à 73–76 Thaler und Mehreres von feinerer Wolle à 85–88 Thaler polnisch pro Bentner. In der Provinz sind uns folgende Verkäufe bekannt geworden: in Kutno nach Tomaszow 250 Str. mittelfeine Wolle à 72–73 Thaler, in der Lubliner Gegend nach Bielsz 350 Bentner à 72–73 Thaler, in der Kielcer Gegend nach Tomaszow 300 Bentner à 71–75 Thaler, in Bielsz nach Bielsz 200 Bentner à 70–72 Thaler polnisch pro Bentner. Die angeführten Preise stellen sich gleich denen am letzten Wollmarkt. Hier kamen wieder vermehrte Zufuhren heran.

** Wien, 24. Juli. Ausweis der österr.-ungar. Staatsbahn (österreich. Reg.) vom 11. bis 20. Juli 670 853 fl. Mehreinnahme gegen den entsprechenden Betraum des vorigen Jahres 30 501 fl.

Marktberichte.

** Berlin, 24. Juli. Central-Markthalle. [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in der Central-Markthalle] Marktlage. Fleisch: Der nur schwach beschickte Markt verlor ruhig und waren für einzelne Sorten etwas bessere Preise zu notieren. Dänisches Rind- und Schweinefleisch am Markt. Wild und Geflügel: Zu- fuhr in Wild geringer, trotzdem gingen die Preise etwas zurück. Geflügel genügend zugeführt und wurde zu angemessenen Preisen verkauft. Fische: Zufuhr sehr knapp, ganz besonders Aale, Geschäft lebhaft. Preise hoch. Butter und Käse: Unverändert. Gemüse, Obst und Süßfrüchte: Markt ruhig, Preise wenig verändert.

Fleisch Rindfleisch Ia 52–58, IIa 40–50, IIIa 30–38 IVa 20–28, dänisches 30–40, Kalbfleisch Ia 40–57 M., IIa 25–38, Hammelfleisch a 42–50, IIa 30–40, Schweinefleisch 50–56 M., Kaninchen 49–50 M., russisches — M., Serbisches — M., Dänen 35–40.

Gefülltes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m. Knochen 80–88 M., do. ohne Knochen 85–100 M., Lachs- schinken — M., Speck, geräuchert do. 63–65 M., hartes Schlagswurst 110–120 M. per 50 Kilo. Gänsebrüste — M. per Kilo Wild. Rehwild Ia p. 1/2 Kilo 0,61–0,70 M., IIa 0,40 bis 0,56 M., Wildschweine per 1/2 Kilo — M., Leberläufer, Frösche — M., Kaninchen p. St. — M., Rothwild 0,32 bis 0,40 M., Damwild 0,43 M. per 1/2 Kilo.

Wildgefügel. Wildenten p. Stück 0,80 M., Krid- enten — M.

Bahnes Geflügel, lebend. Gänse, junge, Stück 2,75–3 M., Enten inländ. — M., Enten do. — M., Hühner 0,95–1,10 M., jung, Stück 0,50–0,60 M., Tauben 0,35–0,40 M.

Küche Hühne, per 50 Kilogramm 72–92 M., do. gebr. 61 M., Kaninchen — M., do. mittel 80 M., Bartha — M., Karpen grobe 90 M., do. mittelgr. — M., do. kleine — M., Schleife 71–77 M., Bleie 32–53 M., Aland 42–58 M., bunte Küche (Blöge) 32–46 M., Aale große 131 M., do. mittelgroße 101–112 M., do. kleine 80–83 M., Quappen —, Garouadden 61–65 M., Rödorff 51–65 M., Weis 40 M., Raape 40–45 M.

Schaltiere. Hummern, per 50 Kg. — M., Krebse, rohe, über 12 Ctm. p. Schok 10,00 M., do. 10–12 Ctm. 3,10–10,50 M., do. 10 Ctm. do. 1,30–1,40 M.

Eier. Frische Landeier ohne Hartkakt 2,30–2,60 M. p. Schok. Butter. Ia per 50 Kilo 110–114 M. IIa do. 102–104 M. geringsere Hofbutter 94–99 M. Landbutter 86–92 M., Galiz. —

Gemüse Kartoffeln, Däherice per 50 Kilogramm 2–3 M., neue helle Kartoffeln per 50 Kilogramm 4,00–5,00 M., Blattkohl per 50 Kilogramm 6,00–6,50 M., Knoblauch per 50 Kilogramm 20–24 M., Mohrrüben junge per Bund (15 St.) 5–10 Pf., Petersilienwurzel p. Schok 1,75–2,50 M., Champignon p. 1/2 Kilo 0,75–1 M., Borree junge p. Schok 0,50–0,75 M., Meerrettich per Schok 10–18 M., Kohlrabi per Schok 0,60–1,00 M., Blumenkohl p. Stück 0,25–0,30 M., Sellerie, p. Schok 1–1,50 M., Spinat, jung, p. 50 Kilo 15–20 M., Radieschen p. Schok Bd. 0,75 bis 1,25 M., junge Rettiche per Schok 1,50–4 M., Salat per Schok 1,00–2,00 M., Schoten p. 1/2 Kilo, 0,10–0,20 M., Gurken 0,27–0,40 M.

Obst. Birnen ital. per 1/2 Kilo 0,23 M., Kirschen p. 1/2 Kilo. Werdersche 15–20 Pf., Glas- 12–18 Pf. Stachelbeeren per 1/2 Kilogr. 10–17 Pf., Johannisbeeren, Werdersche 19–20 Pf., Himbeeren p. 1/2 Kilogr. 36–40 Pf., Erdbeeren Wald- p. 1/2 Kilo 0,60–0,70 M., Blaubeeren helle 1/2 Kilo 0,11–0,18 M., Weintrauben, p. 1/2 Kilo 0,75 M., Apfelsinen Meissina — M., Bitonen, Meissina 300 Stück 16–17 M.

Bromberg, 24. Juli. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.)

Waren 145–152 M. — Roggen 126–133 M. — Getreide nach Qualität, nominell 126–135 M. — Erbsen, Futter 190–198 M.

Häfer nominell 160–165 M. — Spiritus 70er 35,25 Mark.

Marktpreise zu Breslau am 24. Juli.

Festlegungen der städtischen Markt- Registrierungs-Kommission.	gute Höchst- Preis	mittlere Höchst- Preis	gering. Ware Höchst- Preis	Waren
Br. fl.	Br. fl.	Br. fl.	Br. fl.	Br. fl.
Waren, weißer	16 30	16 10	15 80	15 80
Waren, gelber	16 —	15 8	15 50	14 —
Roggen	14 30	14 —	13 80	13 50
Gerste	100	15 50	15 20	14 80
Häfer	M. 17 30	17 10	16 40	16 20
Erbsen	16 —	15 —	14 50	14 —

Stettin, 24. Juli. Wetter: Leicht bewölkt. Temperatur + 20° N., Barom. 767 Mm. Wind: SW.

Waren wenig verändert, per 1000 Kilo loto 150–157 M., per Juli und per Juli-August 157,5 M. nom., per Sept.-Okt. 161,5 M. Br. 161 M. Gd., per Oktober-November 162,5 Br. u. Gd. — Roggen matt, per 1000 Kilogramm loto 133–138 M.

per Juli und per Juli-August 140 M. nom., per Sept.-Okt. 143 M. bez., per Oktober-November 143,5 M. Br. u. Gd. — Hafer per 1000 Kilogramm loto 160–167 M., feiner über Rottz. — Winterribsen per 1000 Kilogramm loto und prompte Lieferung 210–220 M. — Winterribsen per 1000 Kilogramm loto und prompte Lieferung 220 bis 227 M. — Spiritus still, per 1000 Liter Proz. loto ohne Faz. 70er 35,4 M. bez., per Juli, per Juli-August und per August-Sept. 70er 33,8 M. nom., — un- gemeldet: nichts. — Registrierungspreise: Weizen 157,5 M., Roggen 140 M. — Spiritus 70er 33,8 M. (Ottsee-Btg.)

* Leipzig, 24. Juli. [Wolbericht] Kammlug-Terminhandel. La Plata. Grundstück B. p. Juli 3,67%, M. p. August 3,67%, M., p. Sept. 3,72%, M., p. November 3,77%, M., p. Dez. 3,77%, M., p. Januar 3,80 M., p. Februar 3,82%, M., p. März 3,85 M., p. April 3,87%, M., p. Mai 3,90 M., p. Juni 3,90 M. — Umtag: 80 000 Kilogramm.

Wien, 24. Juli. (Schlukurz.) Auf Stiam und vertheuer- tes Ultimogeld anfangs schwach, später auf relativ befriedigendes Berlin leicht erholt. Schluss schwach, Valuta verfestigt. Österreich 4,5%. Papier. 97,35, do. dprz. —, do. Silber. 96,95, do. Goldrente 118,90, 4proz. ung. Goldrente 115,50, kurr. do. Papier. —, Länderbank 246,80, österr. Kreditanst. 333,65, ungar. Kreditanst. 414,25, Wien. Bd. 121,10, Elbthalbahnhof 233,50, Galizier —, Lemberg-Czernowitz 256,00, Lombarden 103,10, Nordwestbahnhof 213,50, Tabaksaal 186,50, Napoleon 9,90%, Marlboro 61,27%, Russ. Banknoten 1,30%, Silbercoupons 100,00, Bulgarische Anleihe 112,80. Böh. Mark. 207,50, Franzos 304,50, Österreich. Kronenrente 96,60, Ungar. Kronenrente 94,45, Ferd. Nordbahnhof 288,50.

Paris, 24. Juli. (Schlukurz.) Unentschieden.

3prozentige amortisierte Rente 97,75, 3proz. Rente 97,85, 4proz. Anl. —, Italien. 5proz. Rente 87,75, österr. Goldr. —, 4proz. ungar. Goldr. 93,43, 3. Orient-Anl. 68,40, 4proz. Russen 1889 —, 4proz. Egypt. —, konv. Türken 21,87%, Türken. 87,50, Lombarden —, do. Prakt. 458,00, Banque Ottomane 568,00, Rio Tinto 368,75, Tab. Ottom. 380,00, Portugale 22,06, 3proz. Russen 77,65, Privatdiskont 2%.

London, 24. Juli. (Schlukurz.) Unentschieden.

Engl. 2% proz. Consols 98%, Preußische 4proz. Consols 105, Italien. 5proz. Rente 87,50, Lombarden 8%, 4proz. 1889 Rente II. Serie 99, konv. Türken 21,5%, österr. Silber 77,00, österr. Goldrente 96,00, 4proz. ungar. Goldrente 92%, 4proz. Spanie 62,5%, 3% proz. Goldr. 94, 4proz. unif. Egypt. 99%, 4% proz. Egypt. —, 4% proz. Tribut-Anl. 96%, Euro. Marktauer 56%, Ottomanbank 12%, Suezattent. —, Canada Pacific 71%, De Vere 15%, Blaiberg 15%, Silber 32%.

Petersburg, 24. Juli. Wechsel auf London 95,20 à 95,30, Wechsel auf Berlin 46,50, Wechsel auf Amsterdam —, Wechsel auf Paris 37,80, Russ. 11. Orientanl. 101%, do. III. Orientanl. 103, do. Bank für aust-öst. Handel 291, Petersburger Diskonto-Bank 462, Warschauer Disconto-Bank —, Petersb. internat. Bank 466, Russ. 4% proz. Vorder kreditpfandsbriefe 153%, Gr. Russ. Eisenbahnen 246, Russ. Südwestbahn-Alten 115.

Schiffssverkehr auf dem Bromberger Kanal vom 22. bis 24. Juli, Mittags 12 Uhr.

Karl Stahl I. 21 762, leer, Berlin-Bromberg. Friedrich Günther I. 21 425, leer, Berlin-Bromberg. August Thiele I. 20 911, leer, Berlin-Bromberg. Karl Schulz I. 21 460, leer, Berlin-Bromberg. Anton Poderzynski V. 823, leer, Bromberg. Schleuse. Berthold Grimm I. 20 726, leer, Landsberg-Bromberg. Andreas Omnický VIII. 1139, Melasse, Kruschwitz-Danzig. Xaver Czara IV. 467, Melasse. Kruschwitz-Danzig. Wilhelm Mechelke XIII. 3440, Güter, Berlin-Bromberg. Theophil Tollnay IX. 2345, Salz, Bartsch-Schweiz. Johann Odrowaski I. 3062, Feldsteine, Bromberg-Antonsdorf. Johann Szczypczak XIII. 3308, Kleferne Bretter, Schönhagen-Frankfurt a. O.

Holzförderung. Vom Hafen Brahemünde: Tour Nr. 152 und 153, Mirus u. Peter-El-Wartelsee für Tuchmann u. Sohn-Dessau mit 24 Schleusungen; Tour Nr. 154 und 155, J. Kretschmer-Bromberg für Heyppner und Köttscher-Stettin mit 8% Schleusungen sind abgeschlossen.

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 25. Juli. Zuckerbericht. Nachprodukte exkl. 75 Prozent Rendement 13,80. Tendenz bestätigt. Gem. Raffinade mit Faz. 30,70. Gem. Melisse I. mit Faz. 30,50. Tendenz ruhig. Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg per Juli 15,90 Gd., 16,05 bez., do. per August 16,00 bez., 16,05 Br., do. per September 15,70 bez., 15,75 Br., do. per Oktob.-Dezem. 14,17%. Gd., 14,22%, Br. Tendenz matt.

Telegraphische Nachrichten.

Ni. 25. Juli. Auf einem unter holländischer Flagge fahrenden Schiffe brach unter den atchinesischen Matrosen Meuterei aus, die Besatzung des Schiffes wurde fast sämtlich getötet, ebenso der Kapitän und der zweite Offizier. Im Ganzen wurden 34 Mann getötet und 15 verwundet, die Atchinesen verließen das Schiff.

Wien, 25. Juli. Der Oberste Sanitätsrat erklärte gestern, daß die Gefahr der Choleraeinschleppung bezüglich der südlichen Reichsgrenzen ernster geworden sei; es wurde die Überwachung des Fremdenverkehrs und prophylaktische Maßregeln angeordnet.

Petersburg, 25. Juli. Die neueste Ausgabe der Gesetzsammlung veröffentlicht das Gesetz, wonach der Maximaltarif vom 20. Juli a. St. (1. August) in Kraft tritt.

Paris, 25. Juli. Wie der "Figaro" meldet, hat der General Würbel in Folge der letzten Inspektionsreisen an den Ost- und Südgrenzen die halbige Verstärkung der mobilen Wehrkraft als notwendig erachtet. Der Kriegsminister begiebt sich demnächst in die Grenzgebiete, um sich über die Höhe der erforderlichen Nachtragsausgaben zu informieren.

Wissenschaft, Kunst und Literatur.

* Wörterbuch von Dr. Hugo Riemann. Vierte, vollständig neu bearbeitete und vielfach ergänzte Auflage, in 20 wöchentlichen Lieferungen zu je 50 Pfennigen erscheinend. Max Hesses Verlag in Leipzig. Riemanns bekanntes treffliches Werk beginnt jedoch in vierter, völlig neu bearbeiteter Auflage zu erscheinen. Die uns vorliegende erste Lieferung umfaßt den Stoff von A bis Bach; von den Einzelartikeln heben wir hervor: Accent, Akustik, Anschlag, Araber und Peiser, Arie, Auber, Auflösung, Ausdruck, Bach, Geb. Bach. Riemanns Lexikon ist eine einzige in seiner Art datistische Encyclopädie der Musik, die in bequemer alphabeticischer Anordnung die Ergebnisse seiner tieffliegenden Forschungen enthält. Wir werden später auf das Werk zurückkommen.

Börse zu Posen.

Posen, 25. Juli. [Amtlicher Börsenbericht.] Spiritus Gelöbigt —. Registrierungspreis (50er) —. (70er) —. Loto ohne Faz. (50er) 54,10, (70er) 34,30. Posen, 25. Juli. [Börsenbericht.] Better: Heiß. Spiritus matt. Loto ohne Faz. (50er) 54,00, (70er) 34,30.

Börsen-Telegramme.

</